

Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur am 07.11.2024
im Mensa des Mariengymnasiums Jever, Terrasse3, 26441 Jever/Zugang
Schulhof P.-W.-Janssen-Weg

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 17:54 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitzender

Kruse, Timmy

Mitglieder

Berner, Christian

Bruns, Isabel

Busch, Sigrid

Kaiser-Fuchs, Marianne

Lammers, Anke

Ratzel, Gerhard

Sieckmann, Heinke

Sudholz, Melanie

Wilken, Wilhelm

stimmberechtigte Hinzugewählte

Engelbrecht, Axel

Kickler, Jörn

Schimmack, Nieke

Stuhm, Jutta

bis TOP 14.2.1 NÖ anwesend

beratende Mitglieder

Langer, Kai

bis TOP 11

Angehörige der Verwaltung

Bischoff, Alina

Bohlsen, Nicole

Renken, Birgit

Vogelbusch, Silke

Gäste/informativ

Merten, Philipp

bis TOP 11

Hußmann, Michaela

Wilken, Hermann

Wolf, Elke

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende **Herr Kruse** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

Der Vorsitzende **Herr Kruse** bedankt sich bei dem Schulleiter Herrn Ploeger-Lobeck für die Möglichkeit, den Schulausschuss am Mariengymnasium in Jever abhalten zu dürfen. Ebenfalls bedankt er sich für die Bibliotheksbesichtigung.

Herr Ploeger-Lobeck stellt sich und seine Schule vor. Er betont, dass die Schule sehr zufrieden mit der Ausstattung der Schule sei, die sie vom Landkreis zur Verfügung gestellt bekommen habe.

Der Vorsitzende **Herr Kruse** teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 6.2 „Vorstellung des Kulturverbunds Friesland durch Frau Prof. Dr. Antje Sander“ krankheitsbedingt entfällt und ersatzlos gestrichen wird.

TOP 2 Pflichtenbelehrung stimmberechtigter hinzugewählter Mitglieder und ihrer Stellvertreter

Die Erste Kreisrätin **Frau Vogelbusch** begrüßt das neue Mitglied:

- Frau Nieke Schimmack - Kreisschülerrat allgemeinbildende Schulen

und weist gemäß § 43 NKomVG auf die einzuhaltenden Pflichten der §§ 40-42 NKomVG hin. Entsprechende Gesetzesauszüge werden stellvertretend durch die Erste Kreisrätin Frau Vogelbusch ausgehändigt.

Die Erste Kreisrätin **Frau Vogelbusch** verpflichtet das neue Mitglied per Handschlag. Die Pflichtenbelehrung wird aktenkundig gemacht. Dem neuen Mitglied wird viel Erfolg für die kommenden Sitzungen gewünscht.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 18.04.2024

Die Niederschrift vom 18.04.2024 wird einstimmig unter Korrektur, das der Kreistagsabgeordnete Herr Uwe Burgenger bis TOP 16 anwesend war, genehmigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende **Herr Kruse** unterbricht die Sitzung und eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Ein **Bürger** stellt sich als 1. Vorsitzender des TUS Obenstrohe vor und gibt an, dass er 3 Fragen zur Liegenschaft am Plaggenkrug, dem Sportplatz und der Sporthalle hätte.

Seine erste Frage wäre, wie es mit einer Kamera am Plaggenkrug aussehe. Hier ginge es darum, Mitgliedern zu ermöglichen, Fußballspiele über ein Portal zur Verfügung zu stellen, damit diese die Fußballspiele aus der Ferne ansehen können. Der Vorteil einer Stagekamera

sei es, das Bildmaterial zu Trainingszwecken zu nutzen und darüber Auswertungen machen zu können.

Die Erste Kreisrätin **Frau Vogelbusch** sichert zu, sich der Sache anzunehmen und eine entsprechende Rückmeldung zu geben.

Der **Einwohner** gibt als 2 Frage an, dass die Sporthalle saniert wurde und es arge Probleme mit der Lichanlage bezüglich der Helligkeit gäbe.

Die Erste Kreisrätin **Frau Vogelbusch** sagt zu, sich auch diesem Problem anzunehmen und eine Rückmeldung zu geben.

Der **Bürger** teilt weiter mit, dass das nebenstehende Vereinsheim immer über die Lüftungsanlage der Sporthalle angeschlossen gewesen sei. Im Rahmen der Umbauarbeiten sei das Vereinsheim von der Sporthalle abgekoppelt worden. Die Firma BOS hätte den Landkreis Friesland auf die Problematik hingewiesen.

Die Erste Kreisrätin **Frau Vogelbusch** teilt mit, dass sie ausschließlich in dieser Angelegenheit über das Thema Wasserleitung Bescheid wisse und sich auch diesbezüglich zurückmelden werde.

Anmerkung: alle Punkte sind zwischenzeitlich geklärt bzw. besprochen.

Der **Bürger** bedankt sich für das Gehör.

TOP 5 Berichte und Vorlagen der öffentlichen Sitzung

TOP 5.1 Berichte und Vorlagen für den Kreistag:

TOP 5.1.1 Berufung eines hinzugewählten Mitglieds in den Ausschuss für Schule, Sport und Kultur Vorlage: 0949/2024

Begründung:

Nach § 110 Abs. 2 Satz 3 des Niedersächsischen Schulgesetzes muss u. a. jedem Schulausschuss eine Vertreterin oder ein Vertreter der Eltern angehören.

Gemäß § 110 Abs. 4 Satz 1 beruft die Vertretung des Schulträgers die Mitglieder nach § 110 Abs. 2 Satz 3 des Nds. Schulgesetzes auf Vorschlag der jeweiligen Gruppe. Die Vorschläge sind bindend.

Der Kreiselternrat hatte in seiner Sitzung am 13.12.2021 neben Herrn Michael Voss als Vertreter des Kreiselternrats der Allgemeinbildenden Schulen auch Frau Michaela Hußmann als stellvertretende Vertreterin des Kreiselternrats der Allgemeinbildenden Schulen gewählt. Die Wahl gilt für Dauer der vollen Wahlperiode der Vertretungskörperschaft. In der Kreistagsitzung am 27.04.2022 wurde nur Herr Michael Voss durch den Kreistag bestellt, nicht jedoch die stellvertretende Vertreterin der Allgemeinbildenden Schulen, Frau Michaela Hußmann.

Wegen des Rücktritts von Herrn Michael Voss als bisheriges Mitglied des Kreiselternrats im Ausschuss für Schule, Sport, Kultur kann nunmehr Frau Michaela Hußmann für den Ausschuss berufen werden.

Es wird um Beschlussfassung im Sinne der Beschlussvorlage gebeten.

Die Erste Kreisrätin **Frau Vogelbusch** erläutert, dass Herr Voss als Mitglied des Kreiselternrates im Ausschuss zurückgetreten sei und die anwesende Frau Hußmann nun an dessen Stelle treten möchte.

Beschluss:

Der Berufung des vorgeschlagenen, hinzugewählten und stellvertretenden Mitglieds, als Vertreterin des Kreiselternrats der Allgemeinbildenden Schulen, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 5.2 Berichte und Vorlagen für den Kreisausschuss:

TOP 5.2.1 Information zu Beratungen über die mögliche Anpassung der Sportförderungsrichtlinien im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2025 Vorlage: 0968/2024

Darstellung des Sachverhaltes:

Auf Hinweis des Kreissportbundes Friesland, der für diesen Förderpunkt der Sportförderungsrichtlinien die jährliche Verwaltung übernommen hat, gibt es derzeit folgende Regelung in den Richtlinien unter III. Ziffer 3 b):

b. Der Kreissportbund kann für die Beschaffung langlebiger Sportgeräte ab einem Einzelwert in Höhe von 500,- € netto bis zu 10.000,- € netto einen Zuschuss von 50 % der Kosten gewähren (Zuschusshöhe 250,-€ bis 5.000,-€), wenn das Sportgerät dem Vereinsvermögen zugeordnet wird und für eine Sportanlage innerhalb des Landkreises Friesland verwendet wird.

Das bedeutet, dass Sportgeräte, die teurer als 10.000 € sind, derzeit überhaupt keine Zuschussung erhalten können (auch nicht in der maximalen Höhe von 5.000 €). Hier bittet der Kreissportbund um eine entsprechende Anpassung der Formulierung in den Richtlinien unter III. Ziffer 3 b) wie folgt:

b. Der Kreissportbund kann für die Beschaffung langlebiger Sportgeräte ab einem Einzelwert in Höhe von 500,- € netto einen Zuschuss von 50 % der Kosten gewähren (Zuschusshöhe insgesamt 250,-€ bis max. 5.000,-€), wenn das Sportgerät dem Vereinsvermögen zugeordnet wird und für eine Sportanlage innerhalb des Landkreises Friesland verwendet wird.

Damit kämen alle Sportgeräte ab einem Wert von mindestens 500 € für eine Förderung in Betracht, wobei die max. Höchstfördersumme von 5.000 € unverändert bestehen bliebe.

Über diesen Änderungsvorschlag der freiwilligen Leistung „Sportförderung“ soll im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2025 beraten werden. Es wird daher um Beschlussfassung im Sinne des Beschlussvorschlages gebeten.

Der Vorsitzende **Herr Kruse** stellt die Vorlage vor und verweist auf die Tischvorlage.

Herr Langer gibt an, dass er dazu aufgefordert worden wäre, zusammen mit dem Fachbereich von Frau Renken, den Rahmen dieses Themas rechtssicher zu gestalten. Er teilt mit, dass dieses nicht die Vorlage sei, die erarbeitet wurde. Sein Vorschlag wäre es, den Vorschlag zu wählen, der auch erarbeitet wurde. Er betont, dass die alte und neue Vorlage sich kaum unterscheiden würden und er die Haushaltsmittel des Landes kenne. Er glaube nicht, dass es ein großes Problem wäre, diese Richtlinie offiziell zu verabschieden, weil dort nur „im Rahmen verfügbarer Mittel“ stehe, was hieße, dass nur Geld ausgegeben werden könne,

welches auch zur Verfügung stehe. Gerne würde er diesbezüglich eine adäquate Aussage an die Vereine weitergeben wollen.

Er bezieht sich auf das letzte Jahr, als die Haushaltssperre eingetreten sei, das Budget bei 18.000,00 € lag und man die Haushaltssperre sofort umgesetzt hätte. Das Budget sei dann auf 14.000,00 € begrenzt worden. Er betont den verantwortungsvollen Umgang des Kreissportbundes mit dem Budget.

Die Erste Kreisrätin **Frau Vogelbusch** klärt auf, dass es am heutigen Tage um die gültige Vorlage ginge und sich nur auf diese bezogen werden kann. Sie teilt mit, dass der Kreissportbund zu Recht auf einen Formulierungsfehler hingewiesen hätte, dass wenn Geräte teuer sind, diese nicht zu fördern wären. Diese sprachliche Korrektur stehe in der Vorlage, was heute die Information an die Mitglieder wäre. Die komplette überarbeitete Richtlinie würde ausschließlich bei den Haushaltsberatungen beraten werden, da dort mit der Politik vereinbart werden müsse, was machbar wäre und was nicht. Sie gibt an, dass es unbestritten sei, dass der Kreissportbund verantwortungsbewusst mit den Geldern umgehe.

Herr Langer beanstandet, dass in der aktuellen Richtlinie und in der Tischvorlage noch ein Fehler drin sei und bezieht sich auf diesen.

Die Erste Kreisrätin **Frau Vogelbusch** erklärt noch einmal, dass man sprachlich klarstellen müsse, dass wenn ein Gerät teuer als 10.000,00 € sei, nicht damit gemeint sei, dass wenn ein Gerät 11.000,00 € kosten würde, das Gerät nicht gefördert werden könne. Dies sei die sprachliche Korrektur die man heute zur Information geben wolle.

Herr KTA Ratzel erklärt seine Verunsicherung gegenüber dem Betrag von 250,00 € und möchte wissen, ob dieser Betrag der mindeste Betrag ist, der ausgegeben würde.

Herr Langer weist darauf hin, dass sich dieses auf den Betrag von 500,00 € ergebe.

Herr KTA Ratzel möchte dies als Antrag aufgenommen wissen, den Betrag in Höhe von 250,00 € zu streichen.

Die Erste Kreisrätin **Frau Vogelbusch** weist darauf hin, dass diese Vorlage eine Infovorlage sei.

Der Vorsitzende **Herr Kruse** fasst zusammen, dass man nun wisse, dass es Änderungen gäbe, diese in den Haushaltsberatungen besprochen werden würden.

Kenntnisnahme/Empfehlung

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP Beschaffung von Schulmobiliar **5.2.2 Vorlage: 0946/2024**

Begründung:

Der Schulträger trägt gemäß § 113 Abs.1 NSchG (Niedersächsisches Schulgesetz) die sächlichen Kosten der öffentlichen Schulen. Diese beinhalten u. a. Aufwendungen für das erforderliche Schulmobiliar. Aufgabe ist die erforderliche Ausstattung zu beschaffen, nicht das maximal Wünschenswerte.

Der Austausch von Schulmobiliar, im Schwerpunkt Tische und Stühle, soll grundsätzlich nur erfolgen, wenn das Mobiliar abgängig ist und die Schule dies auch beim Schulträger so anzeigt. Entsprechend werden dann die finanziellen Mittel in den jeweiligen Budgets eingeplant. Darüber hinaus finden regelmäßige Sicherheitsbegehungen mit externer Begutachtung

in den Schulen statt. Sofern dabei sicherheitsrelevante Mängel an Möbeln festgestellt werden, werden diese, unter Beachtung der Vergaberichtlinien, so schnell wie möglich ersetzt.

Darüber hinaus entwickeln Schulen pädagogische Konzepte, in denen Einzeltische in den Klassenräumen eine große Rolle spielen. Dies führt zu dem Wunsch, losgelöst von Beschaffungen wegen Abgängigkeit von Mobiliar, Unterrichtsräume auch dann mit Einzeltischen auszustatten, wenn z.B. noch funktionsfähige Doppeltische vorhanden sind.

Mit Blick auf die finanzielle Situation des Landkreises Friesland sowie dem Aspekt der Nachhaltigkeit soll es keine derartigen Beschaffungsvorgänge von Schulmobiliar mehr geben. Ein Austausch von Mobiliar erfolgt nur, wenn er aus den erstgenannten Gründen erforderlich ist. In diesem Zuge wird das zu ersetzende Inventar ggfs. auf das jeweilige Schulkonzept abgestimmt beschafft. Mit dem Ziel, eine einheitliche Vorgehensweise bei allen Schulen sicherzustellen, wird deshalb durch die Verwaltung folgendes vorgeschlagen:

- 1.) Gut erhaltenes und funktionsfähiges Schulmobiliar wird nicht ausgetauscht.
- 2.) Eine Beschaffung von Schulmobiliar erfolgt nur, wenn Inventar defekt ist und entsorgt werden muss oder die Sicherheit der Nutzenden gefährdet ist.
- 3.) Ein bestehendes oder neu eingeführtes pädagogisches Schulkonzept bedingt keinen Austausch des bereits vorhandenen funktionsfähigen Schulmobiliars.

Es wird um Beschlussfassung im Sinne des Beschlussvorschlages gebeten.

Die Erste Kreisrätin **Frau Vogelbusch** führt zu dieser Beschlussvorlage aus, dass dem Landkreis Friesland auf Grund seiner Erfahrungswerte, Einigkeit wichtig sei. Jedem sei klar, das defektes Schulmobiliar sofort ausgetauscht werden würde.

Sie erläutert, dass ein neu eingeführtes pädagogisches Schulkonzept keinen kompletten Austausch rechtfertigen würde. Manchmal mag es durch dieses neue Konzept wünschenswert sein, alle vorhandenen Doppeltische gegen Einzeltische auszutauschen. Dieses sei aus wirtschaftlichen Aspekten und nachhaltigen Gründen nicht möglich. Sie betont, dass dieser Wunsch nachvollziehbar sei, aber weist auch auf das ganze Mobiliar hin, welches bei einem Austausch übrig wäre. Ihr sei der Schulterschluss mit den Mitgliedern des Ausschusses wichtig.

Frau KTA Sudholz teilt mit, dass die CDU sich sehr über diese Vorlage gewundert hätte. Sie sei der Meinung, dass alle Schulen im Landkreis Friesland sehr nachhaltig wirtschaften würden. In der Vorlage würden Hintergründe, Angaben und Zahlen fehlen.

Sie möchte wissen, warum bislang derartiges ohne Politik entschieden wurde und warum die Politik nun diesen Beschluss fassen müsse, der aus ihrer Sicht obsolet sei. Sie sei der Meinung, der Landkreis Friesland solle dies, wie bisher, mit den Schulen klären, da dieses aus ihrer Sicht in der Vergangenheit gut geklappt hätte. Wenn dieses nicht so sei, bitte sie um einen entsprechenden Hinweis, um welche Schule es sich handle und wie oft derartiges vorkommen würde. Des Weiteren möchte sie wissen, wie hoch die Ausgaben bisher sind und wie sich die Ausgaben in den letzten 5 Jahren entwickelt hätten. Sie wolle wissen, ob es Konzepte für die Gleichbehandlung der Schulen gäbe und ihr fehle die Angabe, wie viel dieses einsparen solle, wenn es haushalterisch relevant sei. Die Angabe über den Zeitraum fehle ebenfalls. Sie findet es bedauerlich, dass den Schulen die Flexibilität genommen werde, auf Anforderungen, die durch das Land kommen, reagieren zu können. Sie weist darauf hin, dass Schüler ein vernünftiges Lernklima benötigen würden, wo sie Kompetenzen für ihre weitere Zukunft erlernen. Aus ihrer Sicht und aus Sicht der CDU sei es der völlig falsche Weg, am Schulmobiliar und somit an den Kindern zu sparen.

Herr KTA Wilken führt an Hand von Beispielen aus, warum er persönlich nicht erkennen könne, dass an den Schulen gespart werde. Er sei der Meinung, dass wenn es triftige Gründe für Neuanschaffungen gäbe, diesen sicherlich auch nachgekommen werden würde und er sehe bei dieser Vorlage keinerlei Probleme.

Frau Stuhm zeigt sich erstaunt und unterstützt die Aussagen von Frau Sudholz. Sie ist verwundert, dass angenommen werde, dass Schulen aus dem Vollen schöpfen würden. Aus pädagogischer Sicht sei es zunehmend notwendig, dass Schüler Einzeltische bekämen.

Herr KTA Ratzel gibt zu verstehen, dass dem Schulleiter nicht das Ruder überlassen werden könne, das gesamte Schulmobiliar auszutauschen, zumal man sich in haushaltlich gesehen, in schwierigster Lage befände. Er sei mit der Vorlage einverstanden.

Frau KTA Sudholz zeigt sich sprachlos, wie über die Schulleitungen geurteilt werde. Sie wolle wissen, ob beurteilt werden könne, welcher Bedarf für eine Schule ausreichend sei. Sie könne dieses nicht beurteilen. Sie regt an, sich auf die Aussagen der Schulleiter zu verlassen, da sie diesen vertraue. Sie spricht Herrn KTA Wilken persönlich an und sagt, dass wenn er diesen Beschluss auf Wahrscheinlichkeiten fassen wolle, er dies tun könne. Sie aber brauche Fakten. Sie sehe es kritisch. Ihre Befürchtung ist, dass aus solchen Gründen bestimmte Schulen nicht mehr angewählt werden würden. Von daher bittet sie darum, den Beschluss heute nicht zu fassen. Des Weiteren möchte sie alle vorgenannten Fakten erhalten und sie bittet darum, dass dieses Thema in der Haushaltsklausur besprochen wird.

Herr KTA Ratzel ergänzt, dass er damit einverstanden sei, diese zur Kenntnis zu nehmen und im Rahmen des Haushaltes zu besprechen. Er stellt klar, dass er in keinsten Weise die Schulleiter in eine Ecke gestellt hätte. Er betont wie lobenswert gut die Schulen ausgestattet seien.

Für eine Klarstellung, damit ein solches Anliegen nicht noch einmal an den Landkreis Friesland herangetragen werde, fände er es in Ordnung, einen Beschluss zu fassen.

Frau KTA Sudholz stellt klar, dass sie die Ansichten nicht teile und es Schulen gäbe, die nicht gut ausgestattet seien. Sie bittet noch einmal darum, die Entscheidungen bei den Schulleitern zu lassen und befürwortet, dass die Verwaltung derartige Probleme mit den Schulleitungen selbst lösen kann.

Die Erste Kreisrätin **Frau Vogelbusch** erläutert den Sachverhalt. Der Schulträger, also der Landkreis Friesland, müsse den Schulen die nötige Ausstattung zur Verfügung stellen. Sie möchte daran erinnern, dass bestimmte Grundsatzentscheidungen sehr wohl im Schulausschuss getroffen wurden.

Unter anderem wurde eine Entscheidung bezüglich des Programmes IServ getroffen. Hätte eine Schule ein anderes Programm haben wollen, hätte der Landkreis Friesland dieses nicht unterstützt. Des Weiteren wurden Entscheidungen bezüglich dem Thema Glasfaser oder digitalen Tafeln an Schulen im Schulausschuss getroffen. Außer Frage stünde, welches pädagogische Konzept die Schule wählt oder wie Material eingesetzt würde. Man sei in direktem Dialog mit den Schulen.

Herr KTA Wilken sieht kein Problem darin, einen grundsätzlichen Beschluss darüber zu treffen. Er bringt seine Idee ein, ggfs. pädagogische Notwendigkeiten bei der Beantragung zu berücksichtigen.

Herr Merten weist darauf hin, dass es beim RLSB Fachteams gäbe, die u.a. Raumnutzungskonzepte erarbeiten.

Frau KTA Sudholz moniert die mangelnde Wertstellung von Schule. Sie sei der Ansicht, dass dies eine erzieherische Maßnahme sei. Sie hält ihren Antrag aufrecht, die Vorlage in die Haushaltsberatung aufzunehmen und Zahlen zur Beschlusslage nachliefern.

Frau Stuhm stimmt Frau Sudholz Aussage zu und erklärt, dass es bezüglich dieses Einzelfalles falsch sei, alle Schulleiter unter Generalverdacht zu stellen.

Die Erste Kreisrätin **Frau Vogelbusch** weist darauf hin, dass bisher in diesem Ausschuss immer Standards festgelegt wurden, was eine wichtige Basis für Frieslands Schulen sei. Zudem betont sie noch einmal, dass es nicht um erzieherische Maßnahmen gehe, sondern um die Festlegung von Grundsätzen. Sie stellt klar, dass wenn durch eine Schule ein Kostenaufwand betrieben werde, die Gelder einer anderen Schule fehlen würden.

Frau KTA Lammers merkt an, dass alle an einer guten Ausstattung der Schulen interessiert seien. Für sie bedeute die Vorlage lediglich ein Aufmerksam machen und ein Bewusstsein für Ressourcen zu schaffen.

Herr Kickler weist darauf hin, dass die Entscheidung IServ an den Schulen einzuführen, damals einstimmig beschlossen wurde. Er befürchtet, dass wenn es nun keine einstimmige Entscheidung für diesen Beschluss gäbe, die Schulleiter dies als ein schlechtes Zeichen sehen könnten. Er erachtet daher Frau Sudholz Vorschlag als sinnvoll.

Frau KTA Sudholz äußert ihren Eindruck, dass die Ausschussmitglieder nicht gut über die Schulen informiert seien und sich nicht genügend mit den Schulen auseinandersetzt hätten.

Die Erste Kreisrätin **Frau Vogelbusch** verweist auf die Vorlage bezüglich dem Punkt Klimaschutz und nachhaltiger Entwicklung hin und wiederholt ihr vorher Gesagtes.

Herr KTA Wilken plädiert zu einer Abstimmung der Vorlage, da er nicht erkennen könne, dass man zu einer anderen Entscheidung käme, wenn Zahlenwerke vorlägen.

Frau Stuhm stellt Fragen zur Vorlage bezüglich des Klimaschutzes, die die Erste Kreisrätin Frau Vogelbusch erläutert. Frau Stuhm gibt an, dass Frau Vogelbuschs Argument bezüglich IServ hinken würde. Dieser wäre mit Stühlen und Tischen nicht vergleichbar.

Frau KTA Sudholz fügt ergänzend für das Protokoll hinzu, dass die CDU die Handlungsschwerpunkte und die Entwicklungsziele nicht mitgetragen und dagegen gestimmt hätten.

Der Vorsitzende **Herr Kruse** fasst die zwei Anträge zusammen.

Die Erste Kreisrätin **Frau Vogelbusch** bittet darum, wenn der Beschluss am heutigen Tage nicht mehrheitlich beschlossen werde, diesen beratend zur Kenntnis zu nehmen.

Frau KTA Sudholz stellt den Antrag, die Beschlussvorlage beratend zur Kenntnis zu nehmen.

Es ergeht folgender
weitergehender Antrag:

Aus finanziellen Gründen sowie aus Gründen der Nachhaltigkeit wird folgendes beratend zur Kenntnis genommen:

- 1.) Gut erhaltenes und funktionsfähiges Schulmobiliar wird nicht ausgetauscht.
- 2.) Eine Beschaffung von Schulmobiliar erfolgt nur, wenn Inventar defekt ist und entsorgt werden muss oder die Sicherheit der Nutzenden gefährdet ist.
- 3.) Ein bestehendes oder neu eingeführtes pädagogisches Schulkonzept bedingt keinen Austausch des bereits vorhandenen funktionsfähigen Schulmobiliars.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wurde nicht angenommen

Ja:	7
Nein:	7
Enthaltung:	0

Im Nachgang ergeht folgender

Beschluss:

Aus finanziellen Gründen sowie aus Gründen der Nachhaltigkeit wird folgendes beschlossen:

- 1.) Gut erhaltenes und funktionsfähiges Schulmobiliar wird nicht ausgetauscht.
- 2.) Eine Beschaffung von Schulmobiliar erfolgt nur, wenn Inventar defekt ist und entsorgt werden muss oder die Sicherheit der Nutzenden gefährdet ist.
- 3.) Ein bestehendes oder neu eingeführtes pädagogisches Schulkonzept bedingt keinen Austausch des bereits vorhandenen funktionsfähigen Schulmobiliars.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	4
Enthaltung:	3

TOP 6 Berichte aus anderen Gremien

TOP 6.1 Bericht des Plattdeutschbeauftragten, Herrn Hermann Wilken

Herr Wilken hält seinen Vortrag auf Plattdeutsch. Er stellt sich vor und berichtet von seinen Erfahrungen aus den letzten Jahren. Er berichtet über die Aktionswoche vom 21. September bis 5. Oktober 2024. Sein Wunsch wäre es, dass Schulen wieder vermehrt das Plattdeutsche einfließen lassen sollten. Die Ausrede, man könne Plattdeutsch nicht lehren lasse er nicht gelten. Er wirbt bei den Schulleitern und dem Schulträger um Unterstützung, damit das Plattdeutsch im Landkreis Friesland nicht aussterbe.

Der Vorsitzende **Herr Kruse** bedankt sich für den Vortrag.

TOP 6.2 Vorstellung des Kulturverbunds Friesland durch Frau Prof. Dr. Antje Sander

Fällt krankheitsbedingt aus.

TOP 7 Informationen aus dem Jugendparlament

Keine.

TOP 8 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 8.1 Mündliche Sachstandsmitteilung zur Einrichtung eines Arbeitskreises „Oberschule Bockhorn“

Frau Renken erklärt, dass auf Grund der Menge der Anmeldungen an der OBS Bockhorn ein Arbeitskreis ins Leben gerufen worden sei. Dorthin wurden Personen aus den verschiedensten Bereichen eingeladen. Der Arbeitskreis finde 13. November 2024 statt. Ein gemeinsamer Konsens, wie es an der Schule weitergehe, müsse zum letzten Kreistag am 18. Dezember 2024 gefunden werden.

Herr KTA Wilken stellt die Frage, ob es dazu im Laufe der Woche noch ein Arbeitspapier gäbe, was die Verwaltung bejaht.

Frau KTA Siekmann möchte wissen, was bezüglich der Schülerströme begutachtet werde.

Frau Renken informiert die Teilnehmenden, dass in dem vorherigen Arbeitspapier bereits Möglichkeiten erörtert wurden, die Schülerströme zu konsolidieren. Nun sei wichtig, das Thema zum Wohle der Familien und Kinder, auszugestalten.

Die Erste Kreisrätin **Frau Vogelbusch** berichtet, dass es bereits Vorschläge Seitens der Schule gab. In dem Arbeitskreis müsse man alle Vorschläge beleuchten und abwägen. Bei dem im Dezember stattfindenden Kreistag müsse man bis dahin eine Lösung gefunden haben, angesichts der Tatsache, dass die Schüler sich ab Januar bei den Schulen anmelden würden.

Der Vorsitzende **Herr Kruse** erkundigt sich, ob es noch Fragen zu dem Thema gäbe und verlässt den Punkt.

TOP 9 Anträge der Fraktionen, Gruppen und Kreistagsabgeordneten

Keine.

TOP 10 Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

Keine.

TOP 11 Anregungen und Beschwerden

Herr Langer berichtet über den Sportkongress Nord-West, der am 30.11.2024 in der Oberschule in Varel stattfinden wird. Er stellt den Kongress anhand der Internetseite, die unter www.sportkongress-nord-west.de zu finden ist, vor.

Frau Renken meldet sich zu Wort und teilt mit, sie fände es sehr wertvoll, wenn die Jugendhilfeträger angeschrieben würden.

Herr Langer berichtet, dass dieses bereits geschehen sei und informiert, dass die Einladungen breit gefächert wurden.

Herr KTA Wilken erkundigt sich, ob Anmeldungen für dieses Event erforderlich wären und ob es für alle Interessierten sei. Er weist darauf hin, dass das Wort Kongress zu Verwirrung führen könnte.

Herr Langer bejaht die Frage der Anmeldungen und teilt mit, dass es ein ähnliches Event erst Nahe Hannover gäbe und die Veranstaltung für alle Interessierten sei.

Der Vorsitzende **Herr Kruse** fragt die Mitglieder nach weiteren Anregungen und schließt den öffentlichen Teil.

gez. Timmy Kruse
Vorsitzender

gez. Silke Vogelbusch
Erste Kreisrätin

gez. Nicole Bohlsen
Protokollführerin